GEMEINDE **SIEGSDORF**



"GESTALTUNGSFIBEL „ORTSKERN SIEGSDORF"
BÜRGERWERKSTATT

Dokumentation der Bürgerwerkstatt
am 12. November 2026

SCHIRMER I ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Impressum

GEMEINDE SIEGSDORF
Bauverwaltung
Rathausplatz 1
83313 Siegsdorf

SCHIRMER I ARCHITEKTEN + STADTPLANER

Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH
Huttenstraße 4
97072 Würzburg

T 0931 . 794 07 78 - 0
F 0931 . 794 07 78 - 20

info@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

Dipl.-Ing. (FH) Alexandra Franzke

16. November 2026
Im Auftrag der Gemeinde Siegsdorf

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Einleitung



Bürgerinformation mit anschließender Werkstatt am 12. November 2026 im Siegsdorfer Festsaal.

Gegenwärtig wird für den Ortskern von Siegsdorf eine Gestaltungsfibel mit Empfehlungen zur Gestaltung von Haus, Hof und Garten erarbeitet, die auf den Zielen der Vorbereitenden Untersuchungen zur Ortskernsanierung von 2020 und 2025 aufbaut.

Hierzu fand am Donnerstag, dem 12. November 2026, von 19:00 bis ca. 21:30 Uhr im Festsaal (Blaue-Wand-Straße 2, 83313 Siegsdorf) eine Bürgerwerkstatt mit ca. 70 interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt.

Nach einer Begrüßung durch den 1. Bürgermeister Christian Scheck erhielten die Teilnehmenden von Herrn Jochen Gronle (Stadtplaner im Plankreis) Informationen zu Fördermöglichkeiten im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Siegsdorf“. Danach stellte Alexandra Franzke vom Büro Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH in einem Impulsreferat die Bestandsanalyse zur Ortsstruktur und zu den Gestaltungselementen vor.

Nach dem Blick „von außen“ hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Ideen und Anregungen zur Verbesserung des Ortsbilds, zur Gebäudegestaltung sowie zur Freiflächen- und Gartengestaltung zu äußern und auszutauschen.

Zu den Themenbereichen wurden an drei Arbeitstischen Ideen und Vorschläge gesammelt, die am Ende der Veranstaltung von den jeweiligen „Schriftführern“ vorgestellt wurden. Nachfolgend sind die Ergebnisse zusammengefasst und dokumentiert.

WO IST ES SCHÖN, WO GIBT ES PROBLEME?



Wo ist Ihr Lieblingsort?

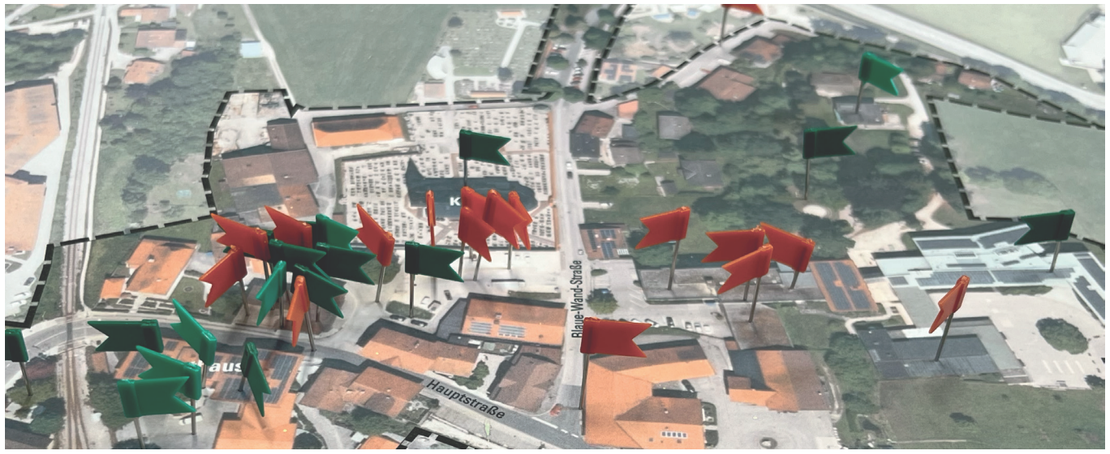
Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

LIEBLINGSORTE UND ORTE MIT HANDLUNGSBEDARF

Direkt zu Beginn hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerwerkstatt die Möglichkeit, ihre Lieblingsorte mit grünen Fähnchen sowie Orte mit Handlungsbedarf anhand von roten Fähnchen auf dem Ortsplan zu markieren.

Insgesamt wurden ca. **118** Fähnchen auf dem Plakat angebracht.

ZOOM AUF DIE HANDLUNGSORTE



Obersiegsdorf



Rathaus



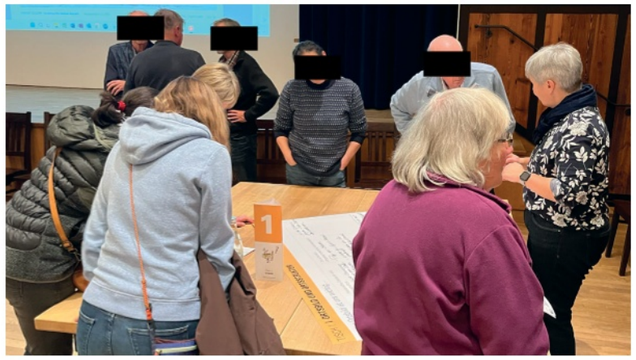
Neue Mitte

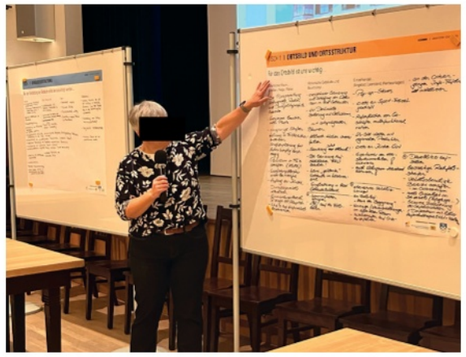


Untersiegsdorf

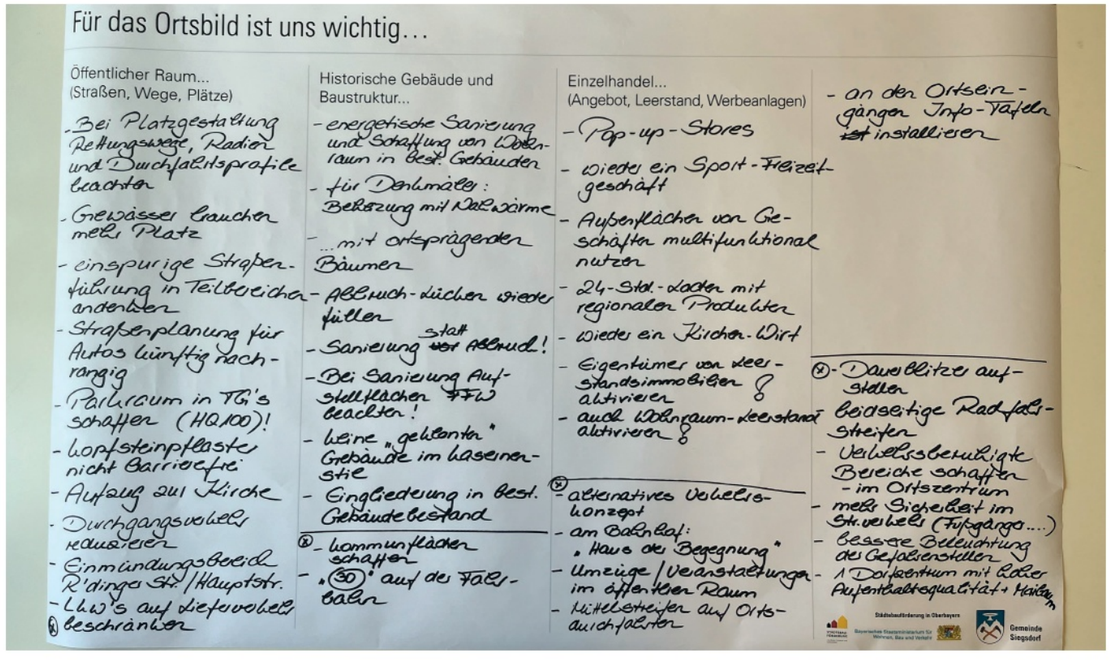
TISCH 1 ORTSBILD UND ORTSSTRUKTUR







Den Bürgerinnen und Bürgern sind ein attraktives Ortszentrum mit hoher Aufenthaltsqualität, mehr Verkehrssicherheit und weniger Durchgangs- und Schwerlastverkehr wichtig. Gewünscht werden alternative Verkehrskonzepte, verkehrsberuhigte Bereiche, bessere Radverkehrsbedingungen und Barrierefreiheit sowie mehr Raum für Gewässer, Begrünung und öffentliche Nutzungen. Im Vordergrund stehen zudem der Erhalt und die Sanierung historischer Gebäude, ortsbildverträgliche Neubauten, die Aktivierung von Wohnraum- und Gewerbeleerständen sowie die Belebung des Ortskerns durch zusätzliche Einzelhandels- und Gastronomieangebote, multifunktionale Flächen und ortsprägende Bäume.



DAS SIND MEINE IDEEN UND VORSCHLÄGE:

FÜR DAS ORTSBILD IST UNS WICHTIG...

Öffentlicher Raum (Straßen, Wege, Plätze)

- Bei Platzgestaltung Rettungswege, Radien und Durchfahrtsprofile beachten
- Gewässer brauchen mehr Platz
- Einspurige Straßenführung in Teilbereichen andenken
- Straßenplanung für Autos künftig nachrangig
- Parkraum in TGs schaffen (HQ100)!
- Kopfsteinpflaster nicht barrierefrei
- Aufzug zur Kirche
- Durchgangsverkehr reduzieren
- Einmündungsbereich Ruhpoldinger Str./Hauptstr.
- LKWs auf Lieferverkehr beschränken
- Kommunale Flächen schaffen
- „30" auf der Fahrbahn
- Alternatives Verkehrskonzept
- Am Bahnhof: „Haus der Begegnung"
- Umzüge/Veranstaltungen im öffentlichen Raum
- Mittelstreifen auf Ortsdurchfahrten
- Dauerblitzer aufstellen
- Beidseitige Radfahrstreifen
- Verkehrsberuhigte Bereiche im Ortszentrum schaffen
- Mehr Sicherheit im Straßenverkehr (Fußgänger ...)
- Bessere Beleuchtung der Gefahrenstellen
- 1 Dorfzentrum mit hoher Aufenthaltsqualität + Maibaum

Historische Gebäude und Baustruktur

- Energetische Sanierung und Schaffung von Wohnraum in bestehenden Gebäuden
- Für Denkmäler: Beheizung mit Nahwärme
- Abbruchlücken wieder füllen
- Sanierung statt Abbruch!
- Bei Sanierung Aufstellflächen für Feuerwehr beachten!
- Keine „geklonten" Gebäude im Kasernenstil
- Eingliederung in bestehenden Gebäudebestand

Einzelhandel (Angebot, Leerstand, Werbeanlagen)

- Pop-up-Stores
- Wieder ein Sport-Freizeitgeschäft
- Außenflächen von Geschäften multifunktional nutzen
- 24-Std.-Laden mit regionalen Produkten
- Eigentümer von Leerstandsimmobilien aktivieren!
- Auch Wohnraum-Leerstand aktivieren!
- An den Ortseingängen Info-Tafeln installieren

Gastronomie

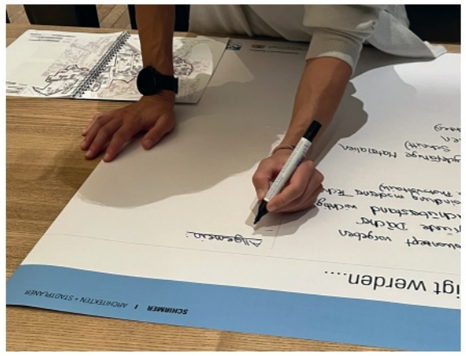
- Wieder ein Kirchen-Wirt

Grün

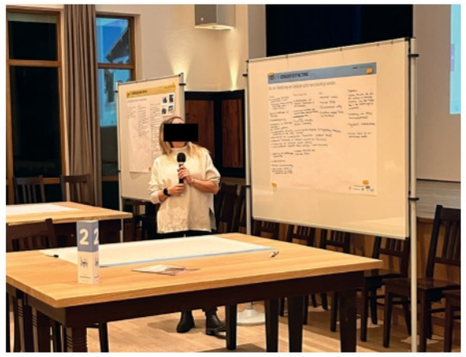
- Kübelpflanzen auf Ortsdurchfahrten
- ... mit ortsprägenden Bäumen
- Pflegeleichte Bäume pflanzen



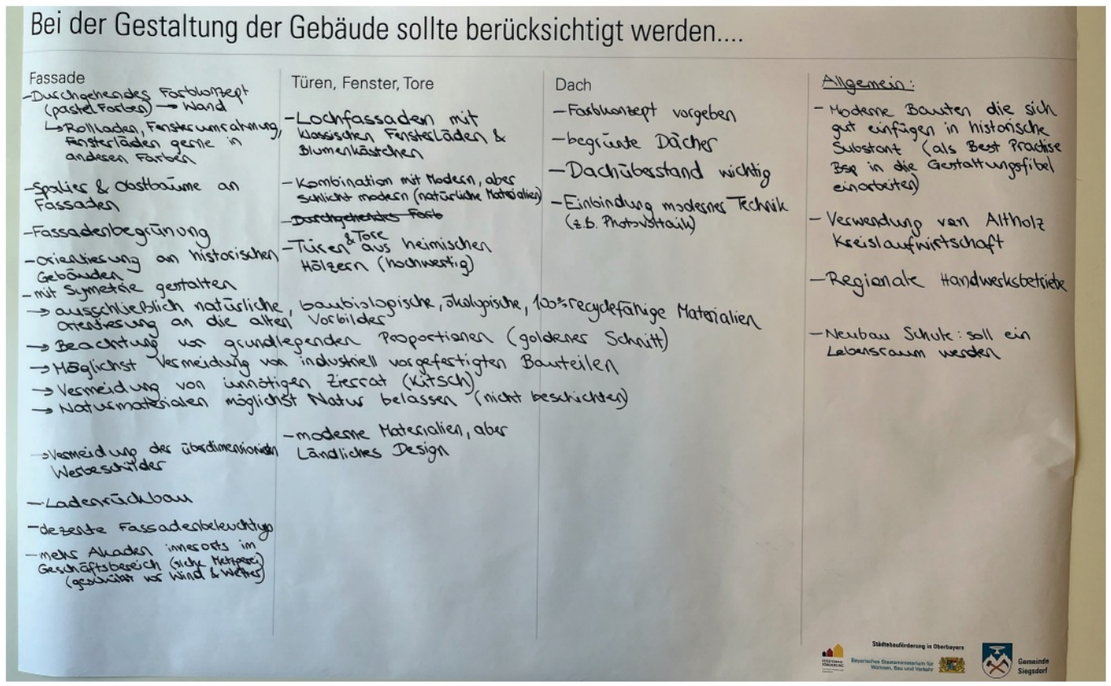
TISCH 2 GEBÄUDEGESTALTUNG







Bei der Gebäudegestaltung wird eine Orientierung an historischen Vorbildern mit harmonischen Proportionen, symmetrischen Fassaden und einem abgestimmten Farbkonzept gewünscht. Im Vordergrund stehen natürliche, ökologische und recyclingfähige Materialien, regionale Handwerksbetriebe sowie eine zurückhaltende Gestaltung mit Fassadenbegrünung, dezenter Beleuchtung und wettergeschützten Arkaden. Fenster, Türen und Tore sollen traditionelle Gestaltungselemente mit schlichten, modernen Lösungen verbinden. Für Dächer werden abgestimmte Farben, Begrünung, typische Dachüberstände und die Integration moderner Technik angeregt. Neubauten sollen sich in die historische Bausubstanz einfügen, während die Wiederverwendung von Altholz ein weiteres Anliegen ist.



DAS SIND MEINE IDEEN UND VORSCHLÄGE:

BEI DER GESTALTUNG DER GEBÄUDE SOLLTE BERÜCKSICHTIGT WERDEN...

Fassade

- Durchgehendes Farbkonzept (Pastellfarben) – Wand. Rollladen, Fensterumrahmung, Fensterläden gerne in anderen Farben
- Spalier & Obstbäume an Fassaden
- Fassadenbegrünung
- Orientierung an historischen Gebäuden
- Mit Symmetrie gestalten
- Ausschließlich natürliche, baubiologische, ökologische, 100 % recyclingfähige Materialien
- Orientierung an den alten Vorbildern
- Beachtung von grundlegenden Proportionen (Goldener Schnitt)
- Möglichst Vermeidung von industriell vorgefertigten Bauteilen
- Vermeidung von unnötigem Zierrat (Kitsch)
- Naturmaterialien möglichst naturbelassen (nicht beschichten)
- Vermeidung von überdimensionierten Werbeschildern
- Ladenrückbau
- Dezente Fassadenbeleuchtung
- Mehr Arkaden im innerörtlichen Geschäftsbereich (siehe Metzgerei, geschützt vor Wind und Wetter)

Türen, Fenster, Tore

- Lochfassaden mit klassischen Fensterläden & Blumenkästen
- Kombination mit modern, aber schlicht modern (natürliche Materialien)
- Türen aus heimischen Hölzern (hochwertig)
- Moderne Materialien, aber ländliches Design

Dach

- Farbkonzept vorgeben
- Begrünte Dächer
- Dachüberstand wichtig
- Einbindung moderner Technik (z. B. Photovoltaik)

Allgemein

- Moderne Bauten, die sich gut in historische Substanz einfügen (als Best-Practice-Beispiel in die Gestaltungsfibel einarbeiten)
- Verwendung von Altholz – Kreislaufwirtschaft
- Regionale Handwerkerbetriebe
- Neubau Schule: soll ein Lebensraum werden



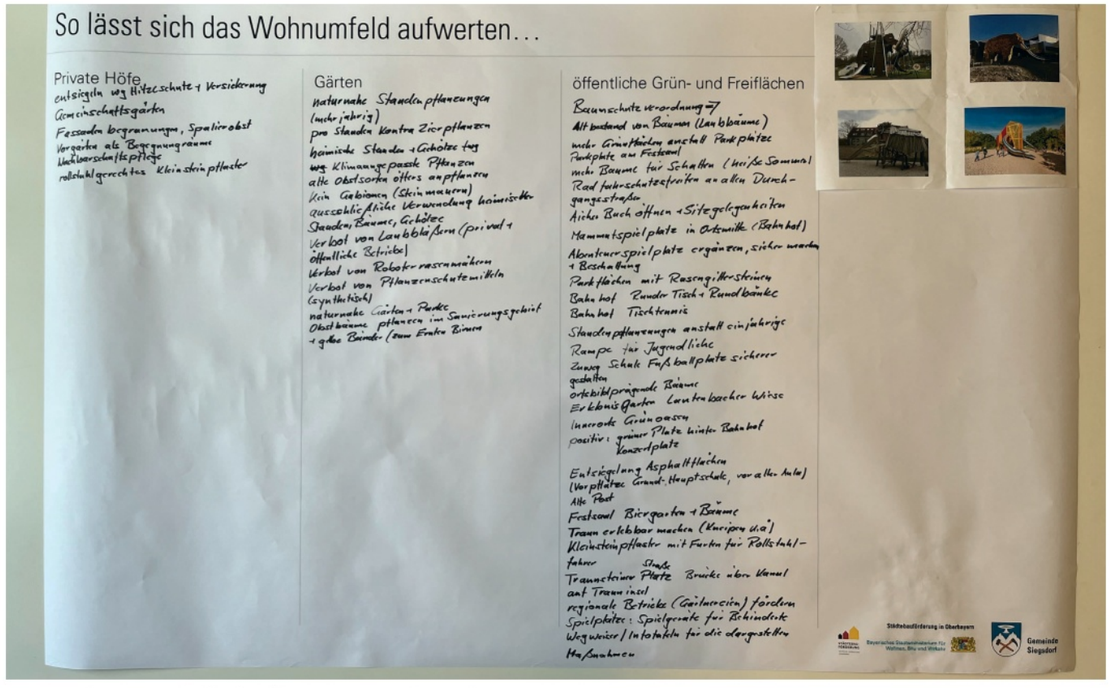
TISCH 3 FREIFLÄCHE UND GARTEN







Für private Höfe und Gärten werden Entsiegelung, Fassadenbegrünung und eine naturnahe, klimaangepasste Gestaltung mit heimischen Pflanzen und alten Obstsorten gewünscht. Gemeinschaftsgärten und Vorgärten sollen die Nachbarschaft stärken. Angeregt werden der Verzicht auf Gabionen, Laubbläser, Mähroboter und synthetische Pflanzenschutzmittel sowie die Förderung regionaler Gärtnereien. Im öffentlichen Raum stehen mehr Grünflächen, Baumschutz, Beschattung und Barrierefreiheit im Vordergrund. Weitere Anliegen sind attraktive Spiel-, Freizeit- und Aufenthaltsbereiche, sichere Rad- und Schulwege, die Erlebbarkeit von Aicher Bach und Traun sowie die Aufwertung und Entsiegelung öffentlicher Flächen mit ergänzenden Informationsangeboten.



DAS SIND MEINE IDEEN UND VORSCHLÄGE:

SO LÄSST SICH DAS WOHNUMFELD AUFWERTEN…

Private Höfe

- entsiegeln wegen Hitzeschutz und Versickerung
- Gemeinschaftsgärten
- Fassadenbegrünung, Spalierobst
- Vorgärten als Begegnungsräume
- Nachbarschaftspflege
- rollstuhlgerechtes Kleinsteinpflaster

Gärten

- naturnahe Staudenpflanzungen (mehrjährig)
- pro Staude kontra Zierpflanzen
- heimische Stauden und Gehölze
- klimaangepasste Pflanzen
- alte Obstsorten öfters anpflanzen
- keine Gabionen (Steinmauern)
- ausschließliche Verwendung von heimischen Stauden, Bäumen, Gehölzen
- Verbot von Laubbläsern (private + öffentliche Betriebe)
- Verbot von Roboterrasenmähern
- Verbot von Pflanzenschutzmitteln (synthetisch)
- naturnahe Gärten und Parks
- Obstbäume pflanzen im Sanierungsgebiet und gelbe Bänder anbringen (Birnen zum ernten)

Öffentliche Grün- und Freiflächen

- Baumschutzverordnung
  -> Altbestand von Bäumen (Laubbäume)
- mehr Grünflächen anstatt Parkplätze
- Parkplätze am Festsaal
- mehr Bäume für Schatten (heiße Sommer)
- Radfahrschutzstreifen an allen Durchgangsstraßen
- Aicher Bach öffnen und Sitzgelegenheiten schaffen
- Mammutspielplatz in Ortsmitte (Bahnhof)
- Abenteuerspielplatz ergänzen, sicher machen und für Beschattung sorgen
- Parkflächen mit Rasengittersteinen
- Bahnhof – runder Tisch und Rundbänke
- Bahnhof Tischtennis
- Staudenpflanzungen anstatt einjährige Pflanzen
- Rampe für Jugendliche
- Zuweg Schule – Fußballplatz sicherer gestalten
- ortsbildprägende Bäume
- Erlebnisgarten Lautenbacher Wiese
- innenorts Grünoasen schaffen
- positiv: grüner Platz hinter Bahnhof
  Konzertplatz
- Entsiegelung von Asphaltflächen (Vorplätze Grund-/ Hauptschule, vor alter Aula, Alte Post)
- Biergarten und Bäume am Festsaal
- Traun erlebbar machen (Kneippen u. ä.)
- Kleintsteinpflaster mit Furten für Rollstuhlfahrer
- Traunsteiner Straße: Brücke über Kanal auf Trauninsel
- regionale Betriebe fördern (Gärtnereien)
- Spielplätze: Spielgeräte für Menschen mit Behinderung
- Wegweiser/Infotafeln für die dargestellten Maßnahmen



IMPRESSIONEN

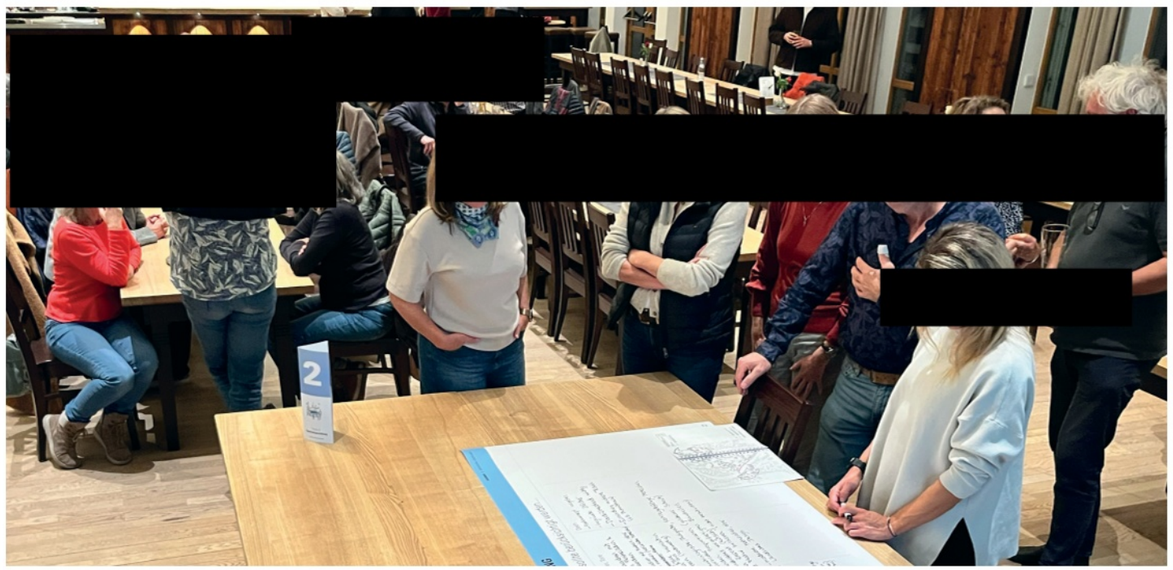


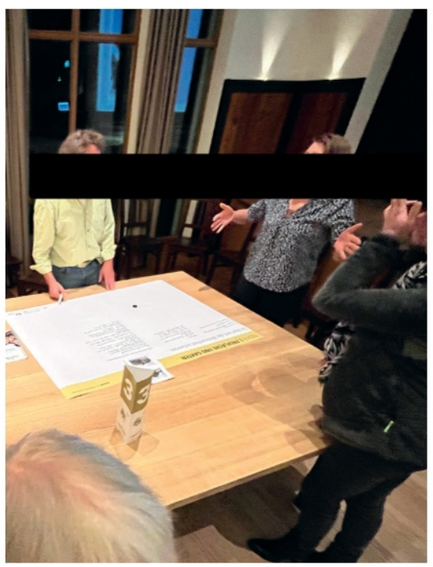
















GEMEINDE **SIEGSDORF**